

Wie man Kunst mit der Motorsäge macht

Bernd Schumacher ist der „Woodkatter“ / Vorführung

Von Thomas Lanfer

Bernd Schumacher aus Schwerte ist ein Kind der Waterkant. Als gebürtiger Nordfrieser wäre der 55-jährige Familienvater rein geographisch also mehr der Seefahrt als dem Werken mit Holz zuzuordnen. Und wie so oft im Leben ist beides richtig. Denn der gelernte Tischlermeister und Holztechniker blickt auf ein bewegtes Leben zurück, in dem er als Schiffszimmermann die weite Welt bereiste, aber auch in Spanien eine Möbelfabrik leitete, als Ausbilder Jugendlichen den Werkstoff Holz näher brachte und als Selbstständiger eine kleine Tischlerei betrieb. Bernd Schumacher hat also immer mit dem lebenden Werkstoff Holz gearbeitet. Und wer mit dem Werkstoff Holz zu tun hat, hat früher oder später mit Sägen zu tun. Fuchsschwanz, Stichsäge, Bandsäge, Laubsäge, es gibt viele Möglichkeiten, Holz in Form zu bringen. Und durch eine Projektarbeit mit Jugendlichen kam Schumacher zur vordergründig eher brachialen Form der Holzbearbeitung, nämlich zum Sägen mit

der Motorsäge. Schnell bemerkte der Holzfachmann, dass dieses Gerät sich zu mehr eignet als zum Bäumefällen und so wurden aus einem großen Lindenstamm drei gleichgroße Teile geschnitten und zu großen Osterinselköpfen geformt. Das nächste Projekt



Skulpturen wie diese Eule gehören zum Repertoire des Kettensägen-Künstlers.

waren Totem-Pfähle und allmählich wurden die Figuren – mit Motorsäge und Stemmeitel bearbeitet – filigraner. So bewegte sich Schumacher Schritt für Schritt in Richtung Kettensägen-Schnitzen, bis er im Internet auf eine kleine Gruppe von Schnitzern stieß, mit denen er Erfahrungen austauschte. In den USA gibt es schon lange eine starke Fraktion der „Chainsaw-Carver“ wie die Kettensägen-Schnitzer dorrt genannt werden.

Und bei denen ließ sich Einges abgucken. Schumacher hatte aber bis dahin noch mit der „normalen“ Kettensäge gearbeitet, die durch die große runde Spitze für Feinarbeiten nur begrenzt tauglich ist. „Wo bekomme ich in Deutschland ein Schnitzschwert her?“ fragte sich Bernd Schumacher – mittlerweile auch unter seinem Künstlernamen „Woodkatter“ bekannt – und stieß bei seinen Recherchen auf ein deutsches Unternehmen, das qualitativ hochwertige Schnitzschwerter in verschiedenen Größen für fast alle Motorsägen und passendes Zubehör wie Ritzel und Ketten liefert. Mit der kleinen Spitze eines Schnitzschwertes wird erst die detaillierte Fein-



Filigranes mit der Kettensäge: Bernd Schumacher ist der „Woodkatter“.

arbeit beim Schnitzen mit der Motorsäge möglich. Im Laufe der Zeit investierte Schumacher in Sägen mit verschiedenen Größen und Schwertern, perfektionierte sein Können und fertigt heute Skulpturen als Auftragsarbeit in allen heimischen Holzarten, bevorzugt in Eiche, die sich für das Aufstellen im Freien am Besten eignet. Auch das Beschnitzen von Bäumen, die eigentlich gefällt werden sollen, ist möglich. Denn warum den Baum

ganz wegsägen, wenn ein Teil stehen gelassen und zu einer Skulptur verarbeitet werden kann?

Mittlerweile zeigt Bernd Schumacher sein Können auch in Vorführungen auf Stadtfesten, Events oder Handwerksmessen, und so können die Besucher des Frühlingsfestes die durchaus spektakuläre und kreative Arbeit Schumachers auf dem Parkplatz vor dem Eiscafé Venezia in Gescher erleben.